

zu nehmen, was wir dankend ablehnen, und er bietet sich, trotz des Sonntages und des zu erwartenden Unwillens des geistlichen Herrn, der seine Herde gern vollständig versammelt sieht, uns Boote und Leute zur Disposition zu stellen, welche uns zu den Brütelplätzen geleiten sollen. Freilich ist die Brützeit längst vorbei, die jungen Vögel schon flügge oder wenigstens nahe daran, und die Erntezeit der Insel demnach verstrichen; allein nichts desto weniger sollen wir reichlich für die Mühe durch den Anblick der ungeheuren Schwärme entschädigt werden, welche auf den Felsen der Nord- und Ostseite horften. Selbst die Eidergänse werden uns vollständig zur Verfügung gestellt: Konful Agaard habe Befehl gegeben, uns rücksichtslos morden zu lassen, was nur irgend unsere Gewehre zu nahe käme.



Küstenfjorden.

Während wir uns mit dem Verwalter unterreden, laugen einige Boote an, größtentheils mit Küstenlappen in ihren Sonntagskleidern besetzt, welche zur Kirche wollen. Andere sind schon gestern angekommen, haben ihre Boote ins Trockne gezogen, ein großes Segel als Zelt übergespannt und die Nacht über darunter gelagert. Jetzt bieten die Felsen am Strande fast das Bild eines kleinen Feldlagers; denn es sind einige Feuer angezündet, über welchen in kleinen Feldkesseln Kaffee und Fische gekocht werden, während Männer und Weiber in mäterischen Gruppen umherlagern, des Frühstücks und des Glockenrufes harrend.